

Komet Arsten verliert bei der HSG Varel-Friesland II 24:32 / Morgen Derby gegen Habenhausen II

Abwehr löchrig wie ein schweizer Käse

Von Olaf Kowalzik

Arsten. Die Verbandsliga-Handballer des TuS Komet Arsten schliddern direkt vor dem Lokalderby gegen den ATSV Habenhausen II (Freitag, 20.15 Uhr, Komet-Halle) in eine Krise hinein: Der TuS bezog beim Tabellenneunten HSG Varel-Friesland II eine 24:32 (10:16)-Klatsche und kassierte damit die vierte Pleite in Folge. "Mit solch einer Leistung haben wir im Derby gegen Habenhausen II natürlich absolut keine Chance", sagte der frustrierte Arster Trainer Marc Winter. Sein einziger Trost: Die Niedersachsen hatten den Südbremern schon bei der unglücklichen 25:26-Hinspiel-Niederlage nicht gelegen.

Und auch diesmal machten die Gäste in Friesland gelinde gesagt keine gute Figur. Nach einer 2:1-Führung warfen die Bremer Angreifer zweimal kopflos durch die Lücke, anstatt konsequent durchzugehen. Außerdem wies ihre Abwehr mehr Löcher als ein Schweizer Käse auf. Daher bekam Varels Zweitliga-Reserve schon mit dem schnellen 8:2-Vorsprung frühzeitig Oberwasser (7.).

"Unsere Chancenverwertung war katastrophal. Ich bin über die Art und Weise, wie meine Mannschaft gespielt hat, einfach nur erschrocken", sagte der ratlose Marc Winter. Lediglich seine drei respektabel haltenden Torhüter Roland Großer, Christoph Johnssen und Jonas Hopp wollte er aus der Kritik herausnehmen. Aber nur ein bisschen, "schließlich gewinnen und verlieren wir ja als Team gemeinsam", so Marc Winter. Seine Mannschaft bleibt damit in der Tabelle auf dem drittletzten Rang kleben.

TuS Komet Arsten: Großer, Johnssen, Hopp; Dennis Busch (3), Winkler (5), Angenent (2), Stehmeier (1), Kurp, Koschade, Eric Busch (2/1), Finken (1), Blumenthal (4), Lentz (3), Kieselhorst (3)